



**Universität  
Zürich** UZH

Rechtswissenschaftliches Institut

**Vorbesprechung vom 8. Oktober 2015  
Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue  
Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die  
internationale Nachlassplanung» im FS 2016**

**Donnerstag, 7. April bis Sonntag, 10. April 2016  
München (Deutschland)**



Prof. Dr. Dominique Jakob, Dr. Peter Picht, Dr. Goran Studen



## **Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die internationale Nachlassplanung»**

**Veranstalter:** Prof. Dr. Dominique Jakob  
Dr. Peter Picht  
Dr. Goran Studen

**Termin:** Donnerstag, 7. April bis Sonntag, 10. April 2016

**Ort:** Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, Marstallplatz 1, 80539 München (D)

**Kosten:** CHF 375.- zuzüglich Anreise (eigenständig zu organisieren!) Der Betrag wird mit der Bestätigung zur Teilnahme fällig



## Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die internationale Nachlassplanung»

**Hotel:** Adria, München



**Eröffnungsapéro:** Thompson Lounge, München-Gärtnerplatz





## Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die internationale Nachlassplanung»

### Seminartag 1:

- Seminar im Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb
- Brauereiführung und Besuch im Hofbräuhaus



HOFBRÄUHAUS  
MÜNCHEN



## Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die internationale Nachlassplanung»

### Seminartag 2:

- Seminar;
- Ausgedehnter Stadtrundgang mit Zwischenstopps: Munich – Estates and Plannings (wahlweise Zeit zur freien Verfügung);
- Ausflug ins Münchener Restaurant- und Nachtleben



München





## **Seminar «Estate Planning 3.0 - Neue Rahmenbedingungen und Gestaltungsformen für die internationale Nachlassplanung»**

### **Teilnahmeberechtigung:**

- Bachelorstudierende ab 3./4. Semester
- Einzelne Plätze für Master-Studierende (Masterarbeiten i.d.R. im Umfang von 6 KP oder nach Absprache möglich)



## Leistungsnachweise

### 1. Seminararbeit

- Umfang: 20 bis 25 Seiten, Einzelheiten gemäss Merkblätter des Lehrstuhls Jakob (siehe Homepage)
- Abgabetermin: **1. März 2016**, als pdf-Datei und schriftlich (Datum Poststempel)

### 2. Vortrag

- 20 Minuten im Rahmen der Blockveranstaltung mit anschliessender Diskussion
- Details zum Vortrag (Handout, Power Point-Präsentation etc.) werden rechtzeitig per Mail bekannt gegeben





## Anmeldung

- **Frist:** Vom **8. Oktober bis 12. Oktober 2015 um 12.00 Uhr**. Die Anmeldefrist ist unbedingt einzuhalten! Die Anmeldung wird mit der Bestätigung **verbindlich** (anschliessende Absage gilt als Fehlversuch).
- **Verfahren:** Bitte tragen Sie sich im Anschluss an die Veranstaltung in die Teilnehmerliste ein und geben Sie Ihr Motivationsschreiben sowie Ihren Kurzlebenslauf ab (**zuständig:** Lehrstuhl Jakob).  
Spätere Anmeldungen per Email an **Ist.jakob@rwi.uzh.ch** inkl. Motivationsschreiben und Kurzlebenslauf mit **Betreff «Seminaranmeldung FS 2016»**. Bitte geben Sie mit der Anmeldung auch Ihre Themenwünsche an (3 Prioritäten); falls Sie bereit sind, **ein beliebiges Thema** aus der Themenliste zu bearbeiten, dann geben Sie bitte auch dies an.
- **Bestätigung:** Sie erhalten ab **13. Oktober 2015** eine E-Mail mit der Bestätigung Ihrer Teilnahme sowie Ihrem (nach Möglichkeit: Wunsch-) Thema und den Kontaktinformationen zur betreuenden Person bzw. eine Absage.





## Themen

### Internationales Erb- und Güterrecht

1. Deutsch-schweizerische Erbfälle vor und seit Inkrafttreten der Europäischen Erbrechtsverordnung: Nachlassverfahren
2. Deutsch-schweizerische Erbfälle vor und seit Inkrafttreten der Europäischen Erbrechtsverordnung: Sachrecht
3. Erbrechtsverordnung und Güterrecht – die Unvollendete
4. Prenups and Postnups – Regelungsumfeld und Gestaltungsmöglichkeiten für internationale Eheverträge und „Scheidungsplanung“
5. Erbrechtlich übergangene Pflichtteilserven in internationalen Verhältnissen (unter besonderer Berücksichtigung von Art. 29 Abs. 5 FL-IPRG)



## Themen

### **Einfluss von Trusts und Stiftungen**

6. Die Schweizer Familienstiftung in der heutigen internationalen Nachlassplanung - neues Regelungsumfeld, Fallstricke und Möglichkeiten
7. Die gemischte Stiftung im Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht
8. Entdeckt das Common Law die Stiftung? Entwicklung, Beispiele, Anerkennung
9. Die „Protected Cell Company“ nach neuem Liechtensteinischen Recht – Vorbilder, Funktionsweise und Gestaltungsmöglichkeiten
10. „The Rise and Fall“ des angloamerikanischen Trusts
11. Trusts und Güterrecht in der Post-Rybolovlev-Ära



## Themen

### **Sonderfragen der Nachlassplanung**

12. Neues Regulierungsumfeld für die nationale und internationale Vermögens- und Nachlassplanung
13. Nachlassplanung bei Patchworkfamilien
14. Nachlassplanung und Familienunternehmen – von der „toten Hand“ zur Familien-Governance
15. Ungeborene, Minderjährige und Betagte in der Nachlassplanung
16. Nachlassplanung und Informationsansprüche



## Weiteres Vorgehen nach Themenvergabe

- Einmalige Vorbesprechung bei betreuender Person (Assistenz)
- Regelmässige E-Mails mit aktuellen Details
- Abgabe Seminararbeit: **1. März 2016**

## Kontakt

- [Ist.jakob@rwi.uzh.ch](mailto:Ist.jakob@rwi.uzh.ch)

oder

- betreuende Person (Assistenz)



# Viel Erfolg!

